

Erläuterungen zum Verlaufsprotokoll

Von den ca. 100 Stunden, die Sie sich an ihrer Praktikumsschule aufhalten, werden Sie größtenteils Unterricht hospitieren. Je nach Ihrem speziellen Beobachtungsinteresse werden Ihre Notizen unterschiedlich ausfallen. Dennoch ist es hilfreich sich für die Unterrichtsbeobachtung an einem allgemeinen Protokollschema zu orientieren. Der Entwurf eines solchen Schemas soll im Folgenden erläutert werden.

Sollte Ihnen Mitschnitt und Transkription einer Unterrichtsstunde nicht möglich sein, dann können Sie mithilfe dieses Protokolls mindestens vier Unterrichtsstunden so genau wie möglich für Ihre Materialsammlung dokumentieren.

Vorbemerkung

In jedem Unterricht geht es immer darum, dass die Schüler in einer bestimmten Zeit etwas Bestimmtes auf eine bestimmte Weise mit bestimmten Hilfsmitteln tun sollen, um dadurch bzw. daran etwas zu lernen. Für die Beobachtung des Unterrichtsverlaufs empfiehlt sich die Orientierung an den folgenden didaktischen Dimensionen der Unterrichtsgestaltung:

- **Zeit /Sequenz:** Wann geschieht etwas Neues?
- **Didaktische Einheit:** Was soll getan werden und was wird getan? (Bzw. im Falle ungeplanter Ereignisse: was geschieht?)
- **Sozialform:** Wer tut was auf welche Weise mit wem?
- **Medien:** Wie werden Lehrgegenstände (re-)präsentiert?

Der Unterricht soll als eine zeitlich begrenzte Ereignisfolge beobachtet werden, die auf je spezifische Weise durch die wechselnde Kombination von Themen, Personen, Kommunikations- und Arbeitsformen sowie Materialien strukturiert ist. Diese vom Lehrenden inszenierten wechselnden Kombinationen lassen sich als Teilsequenzen oder Phasen des Unterrichts voneinander unterscheiden. Bei der Beobachtung des Verlaufs kommt es darauf an, die Interpunktion zu bemerken, die zwei aufeinander folgende Phasen sowohl trennt als auch verbindet. Allerdings sind in der verbalen Interaktion Interpunktionszeichen weniger eindeutig als in der Schriftsprache. Ein markantes verbales Zeichen ist das oft zu hörende "so" des Lehrers oder die nonverbale Exposition seines Körpers (Mimik, Gestik, Handzeichen, Veränderung seiner Position im Raum). Es kommt beim Verlaufsprotokoll nicht darauf an, alle Redebeiträge wörtlich zu notieren, denn es interessiert vor allem der (hypothetische) Gedankengang und die didaktische Inszenierung der Unterrichtsstunde. Gelingen ist das Protokoll, wenn es sich zu einer Nachbesprechung mit dem Lehrenden eignet oder als Grundlage für die Wiederholung der gleichen Stunde durch einen anderen Lehrer in einer anderen Klasse dienen kann.

Die vier Beobachtungsdimensionen lassen sich wie folgt charakterisieren:

- **Zeit:** Zeitpunkt der Interpunktion (Unterbrechung) des Stundenverlaufs; markiert durch Themenwechsel, Wechsel der Sozial- und Arbeitsformen, Wechsel der Medien oder der Aufgabenstellung, Änderung der Personenkonstellation im Raum (Sitzordnung)
- **Didaktische Einheit:**
 - Sachlicher Fokus der Unterrichtskommunikation: Präzise Angaben zum Inhalt der Szene!!!
 - Methodischer Fokus der Unterrichtsgestaltung: Wie wird der Unterrichtsgegenstand präsentiert?
 - *Einstiege:* Angabe des Stundenziels bzw. des Themas/Problempäsentation; aber auch routinierte Kontrollen (der Hausaufgaben) oder (tägliche) Übungen
 - *Erarbeitung:* spezifische Aufgabenstellungen, Lehrerdarbietungen, Texterschließung, Experimente
 - *Anwendung/ Vertiefung:* Diskussion, Arbeitsgespräche, Anwendungsaufgaben
 - *Ergebnissicherung/ Kontrolle:* Zusammenfassung, Wiederholung, Übungen, Hausaufgaben
- **Sozialform:** lehrergeleitetes Unterrichtsgespräch; Klassendiskussion; Lehrervortrag; Schülervortrag; Einzelarbeit, Partner- oder Gruppenarbeit
- **Medien:** Aufgabenblätter; Tafelanschrieb; Folien; Lehrbuch, Texte; Objekte/Modelle; Karten, Bilder/Grafiken; Film/Dia, Tonband; PC

Dokumentation

Das Verlaufsprotokoll sollte nicht länger als zwei Seiten sein. Im Anhang zu jedem Protokoll sind sämtliche Aufgaben zu dokumentieren, die den Schülern schriftlich zur Bearbeitung vorgelegt wurden, sowie ggf. drei Schülerarbeiten (nach dem Urteil des Lehrers von je einem leistungsstarken, einem mittleren und einem leistungsschwachen Schüler). Kopieren Sie alle verwendeten Lehrmaterialien mit genauen bibliografischen Angaben (Arbeitsblätter, Lehrbuchseiten, Folien) und notieren Sie das Tafelbild am Ende der Stunde auf einem gesonderten Blatt. Hier können Sie außerdem Besonderheiten, überraschende Ereignisse, prägnante Einzelbeobachtungen und persönliche Eindrücke von der Stunde kurz notieren. Instrukтив für die allgemeine Einschätzung des Unterrichts"Klimas" sind natürlich auch Informationen darüber, was vor dem Unterrichtsbeginn geschieht und wie der Unterricht im konkreten Fall endet.

Verlaufsprotokoll

Tag: _____ Schule: _____ Klasse: _____ Stunde: _____ Fach: _____

Beginn: _____ Ende: _____ Protokollant/In: _____

Zeit/ Szenen- wechsel	Didaktische Einheit	Sozialform	Medien

Lehrformen: UG = Unterrichtsgespräch; LV, SV = Lehrer-, Schülervortrag; KD = Klassendiskussion

Sozialformen: GA = Gruppen-; PA = Partner-; EA = Einzelarbeit

Medien: TA = Tafelanschrieb; OH = Overhead-Folien; AB = Arbeitsblatt; LB = Lehrbuch; T = sonst. Texte

Stand: August 2008, Michael Tiedtke